



DCCV - Newsletter 69 / 18./19. Woche 2003 /

3.480 Subscribenten / 04.05.2003

**** **

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einer kurzen Osterpause kommt endlich ein neuer DCCV -
Newsletter. Ich hoffe, Sie sind gut in den Mai gekommen und
konnten schon die ersten wunderschönen Frühlingstage in vollen
Zügen genießen.

Einen schönen Wochenbeginn wünscht für das ganze Team der DCCV

Bernd Franzen / Webmaster DCCV

**** **

INHALT

**** **

* Kurzvorstellung

* Unsere Themen heute



o Ballaststoffreiche Kost gegen Darmkrebs - auch bei CED?

o Von Medikamenten, die bei Crohn & Colitis krank machen

o Erweiterte US-Zulassung von Remicade® bei Crohn-Fisteln

* Termine

o Schwäbisch Gmünd, 07.05.03: Vortrag über den Reizdarm

* Bunt

o Caros Links (13)

* Impressum / Hinweise

**** **

Kurzvorstellung

**** **

* Arbeitskreis Sozialrecht der DCCV



Der Arbeitskreis Sozialrecht ist das Kompetenzteam der DCCV für Ihre Sozialrechtsfragen bei Morbus Crohn und Colitis ulcerosa.

Wenn Fragen zu unseren Arbeitsgebieten Arbeitsrecht, Beamtenrecht, gesetzliche Krankenversicherung, Rentenversicherung, Schwerbehindertenrecht, Sozialhilferecht oder private Versicherungen auftauchen: Vermeiden Sie erhebliche Probleme und tun Sie nicht den zweiten Schritt vor dem ersten. Fragen Sie uns ... so können Sie Probleme im Vorfeld vermeiden.

<http://www.dccv.de/gruppen/sozialrecht/>

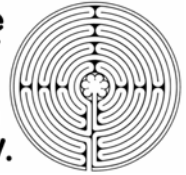
**** **

Unsere Themen heute

**** **

* Ballaststoffreiche Kost gegen Darmkrebs - auch bei CED?

Ernährungsberater empfehlen in Ruhephasen der chronisch entzündlichen Darmerkrankungen - außer bei Stenosen und individuellen Unverträglichkeiten - eine vollwertige Ernährung mit reichlichem Verzehr ballaststoffhaltiger Lebensmittel (z.B. Vollkornbrot, Müsli, Obst). Jetzt haben zwei große internationale Studien gezeigt, dass eine ballaststoffreiche Kost offenbar auch das Darmkrebs-Risiko verringert.



Bisher war der Zusammenhang zwischen einer ballaststoffreichen Kost und der Entwicklung von Darmkrebs stark umstritten. Einen wichtigen Beweis dafür haben nun Wissenschaftler um Ulrike Peters vom National Cancer Institute in Rockville (USA) geliefert: In einer Studie an über 35.000 Menschen zeigten sie, dass das Risiko für ein Dickdarm-Adenom bei den Personen um ein Viertel niedriger lag, die am meisten faserreiche Kost verzehrten. Bei einem Dickdarm-Adenom handelt es sich um eigentlich gutartige Tumoren, aus denen sich jedoch oft Krebs entwickelt. Patienten mit Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa waren allerdings von der Teilnahme an dieser Studie ausgeschlossen worden.

Zu ähnlichen Ergebnissen kamen auch Sheila Bingham vom Britischen Medizinischen Forschungsrat und ihre Kollegen, die über 500.000 Menschen aus ganz Europa zwischen 25 und 70 Jahren untersucht hatten. Durchschnittlich 35 Gramm Ballaststoffe am Tag senkten das Krebsrisiko um ein Viertel verglichen mit der Aufnahme von nur 15 Gramm.

Quellen:

Bild der Wissenschaft online, 2.5.2003: Müsli gegen Darmkrebs
(Stefanie Offermann)

<http://www.wissenschaft.de/wissen/news/211749>

Peters U u.a.

Dietary fibre and colorectal adenoma in a colorectal cancer early detection programme



Lancet 2003; 361: 1491-95

<http://www.thelancet.com/journal/vol361/iss9368/full/>

llan.361.9368.original_research.25521.1

Bingham SA u.a.

Dietary fibre in food and protection against colorectal cancer in the European Prospective Investigation into Cancer and Nutrition (EPIC): an observational study

<http://www.thelancet.com/journal/vol361/iss9368/full/>

llan.361.9368.original_research.25522.1

Seipt C

Essen und Trinken bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen - ein Genuss?

DCCV-Journal Bauchredner, Heft 2002/1 (Schwerpunkt: Ernährung bei CED), S. 50-57 <http://www.dccv.de/news/article.php?sid=560>

Wir danken Heinz-Georg von DCCV-AK-Internet für den Hinweis auf diese News.

**** **

* Von Medikamenten, die bei Crohn & Colitis krank machen

Bei dem gut besuchten Arzt-Patienten-Seminar der DCCV im Rahmen



des Internistenkongresses am 26.4.2003 ging es in einem Referat von Privatdozent Dr. Max Reinshagen (Universität Ulm) um die Ursachen und Möglichkeiten der Vorbeugung einer Verminderung der Knochendichte bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen.

Man wird krank, bekommt ein Medikament - und schon hat man eine neue Krankheit. Viele Patienten kennen diese leidvolle Erfahrung. Ein Beispiel bieten die chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED) Colitis ulcerosa und Morbus Crohn.

Sie werden heute sehr wirksam mit einer Steroidmedikation (Cortison) behandelt. Aber bei jedem zweiten Patienten stellt sich daraufhin eine auffällige Verminderung der Knochendichte ein, manche entwickeln rheumaähnliche Beschwerden in den großen oder kleinen Gelenken, bekommen das so genannte Weichteilrheuma in der Muskulatur (Fibromyalgie) oder - in 20 bis 30 Prozent der Fälle - das Vollbild einer Osteoporose.

Der Zusammenhang dieser verschiedenen Krankheitsbilder und die Möglichkeiten, Nutzen und Risiken der Medikation waren Thema eines Arzt-Patienten-Seminars im Rahmen des Wiesbadener Internistenkongresses, mit veranstaltet vom Bundesverband für chronisch entzündliche Erkrankungen des Verdauungstraktes (<http://www.dccv.de>).

Dass die Steroidmedikation Entzündungen wirksam bekämpft, aber Knochenabbau fördert und Knochenaufbau hemmt, ist unbestritten. Doch wenn Cortison die alleinige Ursache der Begleiterkrankungen



wäre, müssten eigentlich alle CED-Patienten gleichermaßen betroffen sein. An der Uniklinik Ulm wird deshalb eine groß angelegte Therapiestudie durchgeführt.

Es gelte, so Dr. Max Reinshagen (Ulm), weitere Faktoren in Betracht zu ziehen, wie zum Beispiel eine mögliche erbliche Veranlagung, aber auch eine unterschiedlich starke Mangelernährung der CED-Patienten. Weitere Studien seien dringend erforderlich. Auf jeden Fall empfahl Reinshagen, eine konzentrierte Steroidmedikation, die sich bei einem Krankheitsschub nicht umgehen lässt, nur in Verbindung mit einer Calcium- und Vitamin D-Substitution durchzuführen.

Nicht rauchen und sich regelmäßig körperlich bewegen: das seien einfache Maßnahmen, mit denen die Patienten selbst für ihre Knochen und Gelenke sorgen könnten. Im übrigen hat der Dachverband Osteologie in dreijähriger Arbeit Leitlinien zur Diagnostik und Therapie bei CED und Begleiterkrankungen verabschiedet, an denen sich Ärzte orientieren können; eine Leitlinie für Patienten soll demnächst folgen. Und dass die Krankenkassen eine Knochendichtemessung erst nach dem ersten Bruch bezahlen, wollen Ärzte und Selbsthilfegruppen auch nicht länger hinnehmen.

Das gut besuchte Seminar, bei dem die Fragen aus dem Publikum von den Experten ausführlich und allgemein verständlich beantwortet wurden, wird in den nächsten Tagen ins Internet gestellt.

Quelle:

Wiesbadener Tagblatt, 28.4.2003 (Rotraut Hock)

<http://www.main-rheiner.de/tagblatt/region/objekt.php3?>

artikel_id=1136871

**** * * * *

* Erweiterte US-Zulassung von Remicade® bei Crohn-Fisteln

Die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA hat jetzt den Anti-TNF-Wirkstoff Infliximab (Handelsname Remicade®) auch für die Langzeitbehandlung von Fisteln bei Morbus Crohn zugelassen.

Um mit Infliximab dauerhaft die Schließung der Fisteln aufrecht erhalten zu können, ist alle acht Wochen eine Infusion mit dem Wirkstoff erforderlich, nachdem die Fisteln zuvor mit Infliximab-Gaben in den Wochen 0, 2 und 6 erfolgreich geschlossen worden sind. Für die der Zulassung zugrundeliegende Studie siehe DCCV-News vom 10.1.2003 (<http://dccv.de/news/article.php?sid=774>).

Bis zu 30 % der rund 100.000 Menschen in Deutschland, die von Morbus Crohn betroffen sind, bekommen im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung Fisteln. Bei Fisteln handelt es sich um röhrenförmige Gänge, die durch die Darmwand in nahegelegene Organe oder durch die Haut hindurch bis an die Körperoberfläche reichen.

Quellen:

FDA-Mitteilung 3.4.2003

<http://www.fda.gov/cber/products/inflcen040103.htm>

Pressemitteilung der Fa. Centocor, 3.4.2003

[http://www.centocor.com/cgi-bin/site/media/media_news.cgi?](http://www.centocor.com/cgi-bin/site/media/media_news.cgi?news_id=42)

[news_id=42](http://www.centocor.com/cgi-bin/site/media/media_news.cgi?news_id=42)

**** **

Termine

**** **

* Schwäbisch Gmünd, 07.05.03: Vortrag über den Reizdarm

Professor Joachim Chrubasik spricht am Mittwoch, dem 07.05.2003 um 19.30 Uhr in einer Info-Veranstaltung der Selbsthilfegruppe Como in Schwäbisch Gmünd über das Thema: Reizdarm - Umweltbelastung oder Krankheit.

Der Freiburger Professor zählt seinen eigenen Angaben zufolge zu den kritischen Naturheilkundlern und stellt nur solche Heilkräuter und Behandlungsformen vor, zu denen es auch wissenschaftliche Studien gibt.



Schwerpunkt des Vortrags wird der Reizdarm sein, der durch Chemikalien in der Nahrung, aber auch durch Umwelteinflüsse und Medikamente entstehen kann.

Der Vortragsabend findet statt am Mittwoch, dem 07. Mai 2003 um 19.30 im Refektorium des Kulturzentrums Prediger am Johannisplatz in 73525 Schwäbisch Gmünd.

Wer Zeit und Interesse hat ist herzlich eingeladen. Von Nichtmitgliedern der Selbsthilfegruppe wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 3 Euro erbeten.

Selbsthilfegruppe COMO - chronisch entzündliche Darmerkrankungen - Morbus Crohn, Colitis ulcerosa Schwäbisch Gmünd, gez. Ursel

**** **

Buntes

**** **

* Caros Links (13)

Caros Links sollen zu Ausflügen ins Internet einladen und führen oft zu Seiten, die nun überhaupt nichts mit CED zu tun haben.

Manchmal gibt es nur etwas zum Schmunzeln, manchmal Ernsthaftes.



Wegen der Vielzahl von Links können wir nur eine Auswahl im Newsletter bringen.

* Unsere kranken Kinder ...

o <http://www.dccv.de/dcforum/dcforum622/DCForumID8/888.html>

* "Der kleine Unterschied" im menschlichen Gehirn ...

o <http://www.dccv.de/dcforum/dcforum622/DCForumID8/889.html>

* Müsli gegen Darmkrebs ...

o <http://www.wissenschaft.de/wissen/news/211749>
(Beitrag gefunden von beuys)

* Intelligenz beeinflusst Schönheit ...

o <http://www.lifeline.de/cda/page/center/0,2845,8-11229,00.html>

* Frauen wollen Kind von Ötzi! ...

o <http://www.dccv.de/dcforum/dcforum622/DCForumID8/881.html>

* Studie: Autoabgase sind Risiko für männl. Fruchtbarkeit ...

o <http://www.dccv.de/dcforum/dcforum622/DCForumID8/879.html>



* Fernsehen macht dick und krank ...

o <http://www.dccv.de/dcforum/dcforum622/DCForumID8/873.html>

* Hausmänner sterben eher ...

o <http://www.dccv.de/dcforum/dcforum622/DCForumID8/874.html>

* Vorsicht: Grapefruitsaft lässt Pillen stärker wirken ...

o <http://www.netdokter.de/nachrichten/newsitem.asp?y=2003&m=4&d=30&id=97105>

* Tipps zum Umgang mit Kollegen ...

o http://www.coachacademy.de/go.asp?to=show_article&id=592&nid=42

Caros Links "life" finden Sie im Forum der DCCV:

<http://www.dccv.de/forum/>

**** **

Impressum / Hinweise

**** **

Ummeldung auf eine andere Mailadresse oder
Abmeldung des

DCCV - Newsletters unter <http://www.dccv.de/newsmail/>.

Dieser Newsletter wird herausgegeben von der Deutschen Morbus Crohn / Colitis ulcerosa Vereinigung DCCV e.V.

Geschäftsstelle

Paracelsusstraße 15

51375 Leverkusen,

Telefon 0214 - 876 08-0

Fax 0214 - 87608-88

info@dccv.de

<http://www.dccv.de>

Alle Rechte bei DCCV e.V. 2003 und den zitierten Quellen.

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Reinhard Schueren (rs, News-Redaktion)

Bernd Franzen (bf, Redaktion Newsletter, Versand)

Hinweise:

Veröffentlichungen über laufende Studien, Vorstellungen von Medikamenten oder Behandlungsmethoden stellen keine Empfehlung der DCCV dar, sondern dienen lediglich der Information.

Leserbriefe enthalten die Meinung von Betroffenen, die nicht der Meinung der DCCV entsprechen muss. Wir behalten uns vor Leserbriefe ggf. zu kürzen



Links werden von uns vor Aufnahme in diesen Newsletter geprüft.
Für sachliche Richtigkeit und nachträgliche Änderungen können wir keine Haftung übernehmen.

Hinweise auf Veranstaltungen von Selbsthilfegruppen, Kongresse und andere CED-Termine von Dritten dienen ausschließlich Information unserer Leser. Verantwortung kann die DCCV nur für Veranstaltungen übernehmen, bei denen die DCCV ausdrücklich als Ausrichter genannt ist.

Die DCCV - und damit auch dieser Newsletter - lebt von Ihrer Unterstützung:

<http://www.dccv.de/beitritt/>, <http://www.dccv.de/spenden/>

Mithilfe bei der Erstellung des Newsletters ist hoch willkommen:

http://www.dccv.de/aktuell/aktuell_2.html

Wenn Sie eine Meldung oder Ankündigung haben, die für CED-Betroffene interessant ist:

http://dccv.de/news/modules.php?name=Submit_News